

[36008.] Für einen jung. Mann, der 4 1/2 Jahre in einem Sortiments- und 1 1/2 Jahr in unfr. Verlagsgeschäfte thätig war, suchen wir e. Stelle per 1. October. Nähere Auskunft ertheilt gern **Richter's** Verlags-Anstalt in Leipzig.

[36009.] Für einen jungen Mann, der am 1. Octob. cr. seine Lehrzeit in meiner Buch- u. Papierhdlg. beendet, suche ich in einem Sortiment geign. Placement. Ich kann denselben in mancher Beziehung, namentlich als gewandt. Verkäufer empfehlen und bin z. näh. Mittheilg. gern bereit.
Carl Jürgens in Spandau.

[36010.] Ein junger Buchhändler von 26 Jahren, aus guter Familie, mit guten Empfehl., sucht sofort oder später dauerndes Engag. i. e. sol. Verlagsgesch. Suchender ist gern bereit erst 3 Monate als Volontär zu arbeiten, wenn dann entsprechende Honorirung eintritt.
Gef. Offerten erbittet sub M. F.
Leipzig. **L. A. Kittler.**

Bermischte Anzeigen.

[36011.] **Sachs-Villatte.**
Wörterbuch
ist jetzt
in beiden Ausgaben
und in
beiden Theilen
wiederum complet
auf Lager in

Berlin: | Leipzig: | Paris:
Möckernstr. 133. | R. Hartmann. | F. Vieweg.
Wien: | London:
Frieze & Lang. | Asher & Co.
Berlin. **Langenscheidt'sche** Verlagsbuchh.
(Prof. G. Langenscheidt).

[36012.] Sämmtliche Prospective zu den Fachkalendern 1883 meines Verlages:
Chemiker-Kalender, herausg. von Biedermann.
Forst- und Jagd-Kalender, herausg. von Judeich u. Behm.
Ingenieur-Kalender, herausg. v. Fehland.
Pharmaceutischer Kalender, herausg. von Geissler.
gelangten im Laufe der letzten Wochen nach Massgabe der Bestellungen zur Versendung. Weitere Exemplare stehen in jeder Anzahl gratis und franco zu Diensten.
Berlin, August 1882.
Julius Springer.

[36013.] **Zinfügungen**
aller Art nach vervollkommenem Verfahren werden prompt besorgt von der Artist. Anstalt von **Orell, Füßli & Co.** in Zürich.
Leistungen sind in den Europ. Wanderbildern von Nr. 30 an ersichtlich.

Kölnische Volkszeitung.
Täglich zwei Ausgaben.

[36014.] Inserate 25 s. Reclamen 75 s.
Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.
Cöln. **J. P. Bachem.**

Bu den Auslassungen in Angelegenheit des Allgemeinen deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes
in Nr. 177 u. 181 d. Bl.

[36015.]
Auf meine berechtigte Kritik der XIV. ordentl. Generalversammlung des A. d. B.-G.-V. in Nr. 169 d. Bl. erfolgten ebenda in Nr. 177 u. 181 nichts weniger als sachliche Entgegnungen. Da der redactionelle Theil für diese Angelegenheit geschlossen ist, bringe ich an gegenwärtiger Stelle meine Antwort auf die mit untergelaufenen, persönlichen Angriffe:

Nicht im Unmuth über eine Sache, die längst vorher nach allen Regeln durch Ankündigung aufgegeben worden war und deren Früchte der Verband erntete, wohl aber unter dem Eindruck äußerster Verstimmung über die allgemeine Behandlungsart von Seiten des Vorsitzenden, wobei dessen Machtbefugnisse weit überschritten wurden und welche zuweilen sogar an Unhöflichkeit streifte, ist der in Rede stehende Bericht niedergeschrieben worden. Mag die Form auch nicht allenthalben gefallen haben, an den Thatsachen läßt sich absolut nicht rütteln. Ob diejenigen einen Tadel verdienen, welche f. Zt. für ihre Ueberzeugung männlich eingetreten sind und es sicher ebenso ehrlich und gut gemeint haben, wie der Vorstand für seine Person in Anspruch nimmt, darüber geizt mir, als Unbetheiligtem, nicht, Betrachtungen anzustellen.

Das Tendenzöse und die Triviolität, welche meinem Berichte untergeschoben werden, muß ich den Herren Vertrauensmännern u. z. zurückgeben; dieselben hätten jedenfalls besser gethan, anstatt allgemeiner Redensarten, aufgebauschter Entrüstungsmeetings und Drohungen gegen solche, welche mit Recht gegen Vorkommnisse Front machen, die sich trotz aller Vertuschungen nicht rein waschen lassen, diejenigen „wesentlichen Punkte“, welche angeblich der Wahrheit nicht entsprechen, zu nennen und zu widerlegen. Um das Vorgehen von dieser Seite zu illustriren, sei eine Aeußerung aus dem Gehilfenorgan wiedergegeben: dieselbe spricht von „einer Bergewaltigung durch die wenigen Vertrauensmänner“.

Die Erklärung des Vorstandes erlaube ich mir dahin zu ergänzen, daß von dem Berliner Vertrauensmann auch schon in der Vorversammlung am Sonnabend und zwar ohne Vorbehalt ausgesprochen wurde, er fühle sich bezügl. seiner Abstimmung nicht an sein Mandat gebunden, worauf sofort ein Protest von Seiten anderer Berliner Herren erfolgte. Die im Börsenblatt gegebene Darstellung des betr. Vorfalles in der Generalversammlung hebt denselben demnach nur um so greller als ein Manoeuvre hervor, aus welchem nun noch weiteres Capital zu schlagen versucht wird.

Weitere Einzelheiten stehen auf Wunsch zu Diensten, ich werde mich wie bisher auch ferner an die nackte Wahrheit halten.

Leipzig. **Max Perleburger.**

[36016.] Eine Dame von wissenschaftlicher Bildung, gewandt mit der Feder, sucht, ohne ihren jetzigen Aufenthaltsort verlassen zu müssen, irgendwelche Beschäftigung. Dieselbe ist der englischen und französischen Sprache und Schrift so mächtig wie ihrer Muttersprache. Arbeiten zum Uebersetzen würden die allerbeste Erledigung finden.

Gef. Offerten unt. Chiffre M. H. nimmt die Firma Bloch & Hasbach in Wien, Kärnthner Strasse 38, entgegen.

[36017.] Die nächsten Nummern erscheinen Anfang September von:

Allgemeiner Pädagogischer Gratis-Anzeiger für die hohen Unterrichtsbehörden, Kreis Schulinspektoren, Gymnasial-, Real-, höhere Bürger- und Töchter Schulen, sowie für Seminarien, Gemeinde- und Volksschulen Deutschlands.

Auflage 5000 Exemplare franco direct per Kreuzband versandt. Inserate pro 3gespaltene Petitzeile 30 s., eine ganze Seite 70 s., 2 Seiten 120 s. Beilagen nach Ein- sendung einer Probe 50 s. franco hier.

Allgemeiner Theologischer Gratis-Anzeiger für die evang. Geistlichkeit Deutschlands.

Auflage 5000 Exemplare franco direct per Kreuzband versandt. Inserate pro 3gespaltene Petitzeile 30 s., eine ganze Seite 70 s., 2 Seiten 120 s. Beilagen nach Ein- sendung einer Probe 50 s. franco hier.

Bei der directen Verbreitung dieser beiden Anzeigebblätter glaube ich mich einer besonderen Hinweisung auf die Wirksamkeit der Inserate enthalten zu dürfen und empfehle Ihnen dieselben bei Vertheilung Ihrer Inserate zur gütigen Berücksichtigung und vor allem zur Bekanntmachung Ihrer diesjährigen literari- schen Erscheinungen aus den Gebieten der Theologie, Erbauungs-, Volks- und Jugendschriften und der Pädagogik, Geschichte, Geographie, Literaturkunde, Mathematik, Naturkunde, Religions- lehre, Musik u. c. c. Inserate über Preis- herabsetzungen und Antiquaria, auch in früheren Jahren nicht genügend be- kannt gemachter Schriften, dürften lohnen- den Ersatz bieten.

Berlin, 1882.

J. A. Wohlgemuth's Verlagsbuchhdlg.
(Max Herbig).

Elektrotechnische Ausstellung
in München.

15. September — 15. October a. c.

[36018.]

Von dem Comité dieser Ausstellung ist uns eine gut gelegene Verkaufsstelle für Bücher und Zeitschriften übertragen. Um die einschlägige Literatur nun möglichst voll- ständig ausstellen zu können, bitten wir die Herren Verleger um gütige directe Angabe derjenigen Werke aus dem Gebiete der Elek- tricität speciell und der Physik im Allge- meinen, welche uns während der Dauer der Ausstellung in Commission gegeben werden könnten. Da wir dann selbst bestellen wer- den, so bitten wir, von unverlangten Zusen- dungen abzusehen.

Für umgehende Erfüllung unserer Bitte würden wir sehr dankbar sein.

München, 7. August 1882.

Buchholz & Werner.

Ferd. Schmidt's Jugendbibliothek.
59 Bde.

(andere Schmidt'sche Schriften nicht)

[36019.] nicht mehr Verlag von E. Wall- roth in Berlin, sondern

Verlag von **R. Voigtländer** in Kreuznach.